

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 34 (1929-1930)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch das Weihnachtsmärchen im Theater erfreuen? Um Weihnachten soll's gar schön sein im Lehrerinnenheim, wenn du aber um diese Zeit nicht dort sein kannst, dann geh' doch und sieh', ob nicht vielleicht der Neujahrsmutti eine Ueberraschung für dich bereit habe.

L. A. T. S.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

**Erholungsheim Wernegg in Teufen.** An freier Lage, angesichts des Säntis am Wege nach Fröhlichsegg, besteht seit bald zwei Jahren ein freundlich eingerichtetes Haus mit Garten und Wiesen, eingerichtet, um Gäste aller Art auf längere oder kürzere Zeit aufnehmen zu können. Gesunde und Erholungsbedürftige finden dort in jeder Jahreszeit ein traurliches Ferienheim. Jetzt, wo der Winter dazu locken mag, an freien Tagen oder Halbtagen der Höhe zu streben, stellt sich das Haus Wernegg auch für kürzeste Aufenthalte mit oder ohne Uebernachten zu bescheidenem Preis zur Verfügung. Wie oft wünscht man an einem Wandertage für Stunden eine heimelige Unterkunft, die kein Wirtshaus wäre. Hier ist dieser Wunsch für alle jene erfüllt, die im Appenzeller Mittelland wandern oder Sport treiben. Einer liebevollen Pflege in dem behaglich eingerichteten Häuschen dürfen sie gewiss sein.

F. S.-M.

---

## VOM WEIHNACHTS-BÜCHERTISCH

---

**Quellen des Glücks.** Herausgegeben von Hans Berneck. Mit Einführung von Karl Hesselbacher. Ein Hausbuch für alle, die wahres Glück suchen. Mit vielen Beiträgen aus Leben und Dichtung. Mit 64 Bildtafeln deutscher und schweizerischer Künstler. 360 S. in Grossformat. Goldgeprägter Leinenprachtband Fr. 38 in ff. Goldschnitt Fr. 5 mehr. Verlag Walter Loepthien, Meiringen.

Beinahe könnte einem bange werden, wenn kurz vor Weihnachten noch ein so grosses Prachtwerk ankommt und zwar, das sei gleich vorweg genommen ein Prachtwerk nicht nur im äusserlichen Sinne, sondern auch seinem ganzen Inhalt nach. Aber wenn wir denken, wie wenig Zeit heute viele Menschen finden, um in einem solchen Buche zu lesen, dann will uns bange werden, um der Werte willen, die ungehoben in demselben liegen, heute, da man in Theater, Konzert und Kino die Auffrischung sucht, die für das Durchhalten im Lebenskampf notwendig ist.

Trost mag das in dem Buche enthaltene Gedicht «Zeichen der Zeit» gewähren:

Dass sich die Besten vom Leben lösen,  
vom lauten, und suchen die Einsamkeit.  
um sich zu lösen zugleich vom Bösen. —  
ist's nicht ein schreckendes Zeichen der Zeit?  
Salz in der wachsenden Fäulnis zu werden,  
Licht in der gähnenden Finsternis.  
das bleibt des Menschen Bestimmung auf Erden.  
... Ein Held, der beharrt und springt in den Riss!

Karl Ernst Knott.

Vielen, die wirklich zu den wahren Quellen des Glückes zurückkehren wollen, kann dieses aus dem Leben schöpfende und zum Leben Wege weisende Buch ein Helfer werden. Bald wird es ein tanferer Ausspruch sein eine Betrachtung von Rudolf von Tavel von Ida Frohmeyer. Karl Hesselbacher. Rudolf Burkhardt. Ilse Franke. Samuel Keller. Hans Hoppeler. Alfred Huggenberger. Heinrich Federer. Emil Frommel. Elisabeth Müller. Benjamin Pfister. Otto Lauterburg bald ein Pestalozziwort, bald ein tiefempfundenes Gedicht, die den Baustein des Glückes bilden bald werden es die schönen Bilder sein, die uns frohe Stunden verschaffen. Rudolf Münger, der vor kurzem Heimgegangene. Ernst Tobler. Markus Annen. Rudolf Schäfer. Paul Tanner. Burkhardt Mangold. Wilhelm Thiele. Walter Jakobs sind mit ihrer Kunst vertreten. Die farbigen Blätter stammen von Meta Löwe, die ja besonders